Heimatbund Oberharz

Sankt Andreasberg



Liederbuch

Inhaltsverzeichnis

Im grünen Harzerwald
Vom Bruchberg rauscht das Wasser
Harzgebarchler
Off de Barch do labt mar frei
Glück auf ihr Bergleut
Glückauf der Steiger kommt
Bin der Hirtenbub
Hoch am Bruchberg droben
Mädel draußen ist so schön
Wenn die Mandolinen klingen (Im Fichtenwald)
Der Wildbach (Hörst du den Wildbach)
Stolz tragen wir die Harzer Tracht
Hoch droben im Harz
Dort wo die Tannen grünen
Kennst du die Heimat mein
Ein Leuchten liegt auf Tal und Höhn
Wer will lustig mit uns Wandern
Lustig ist das Fuhrmannsleben
Andreasberger Lied (Alpenveilchen)
O Annerschbarrich wie bist de schien
Im Fühling wenn die Veilchen blüh’n
Die Holzhackerleut
Wenn die Veilchen wieder Blühen
Harzer Fuhrleut
Off dr Ufenbank
Im Wald, im frischen
Zackle hob ich heit
Wenn abends die Glocken erklingen
Holzknechtlied
Der Hirtenbub vom Harzerland
Tät auf ein Wilpert pirschen
„Klawwer“-Jodel-Lied

Schwammle-Jodel-Lied
Der kleine Fink
Blaue Berge meiner Heimat!
Schönes Harzerland
Skifahrerlied
Schneewalzer
Wenn wir erklimmen (Bergvagabunden)
Harzer Mädel
Das faule Gretel
Die Harzbahn
In meiner Heimat ist es schön
Auf des Harzes lichten Höh'n
Du liebe alte Köte
Hohe Tannen
Schwarze Kittel
Wenn wir Wandern
Der echte Harzer Bursch
Im Walde
Wo Fichtenwälder rauschen
Frisch auf jetzt kommt die Wanderzeit
S' Feieromd
Off de Barrich do isses lustich
Wo die Tannen stolz ragen
Solang noch Wälder rauschen
In meiner Heimat (Auf grünen Bergeshöhn)
Brockenhexe
Hädelbäärlied
Vögelein im Walde
De Sunne scheint
Auf den Bergen wohnt die Freiheit
Hört den frohen Liederschall
In dem schönen Monat Mai
In dem Oberharzer Wald
Köhlerliesel
Heidelbeerlied
Wenn du im Harzwald bist

Harzer Käse mit Gänseschmalz
Komm zum Tannenzapfen zupfen
Waldarbeiterlied
Winter im Harz
Der Postillion
Über den Bergen
Auf zum fröhlichen Jagen
Im Fichtenwald im Harzerland
Wir wandern hinauf auf die Bergeshöhn
Wenn ich nicht wandern kann
Bei uns in Annerschbarrich
Andreasberg wie liegst du doch
Mein Herz gehört dem Harzerland
Wenn die Finken schlagen
Wo der Brocken aus der Ferne grüßt
Endnote
    Heinz Heine

Heimatbund Oberharz
Sankt Andreasberg



Liederbuch

Im grünen Harzerwald

Im grünen Harzerwald ist meine Heimat,
im grünen Harzerwald bin ich zu Haus,
dort wo von steiler Höh’ das munt’re Rehlein springt
und tief im Fichtenwald die Drossel singt.

𝄆 Das ist mein Harzerland,
mein schönes Heimatland
holdiejahudi, holdiejahudi 𝄇

Im grünen Wiesenhang die Herde weidet,
am grünen Wiesenhang ist mein Revier.
Dort wo von Stein zu Stein das klare Bächlein rauscht,
und wo der Wandrer meinem Liedel lauscht.

𝄆 Das ist mein Harzerland,
mein schönes Heimatland
holdiejahudi, holdiejahudi 𝄇

Auf weitem Kohlenhai raucht blau der Meiler,
auf weitem Kohlenhai die Köte steht.
Dort wo der Köhler kohlt das Holz für blankes Geld,
da ist des Köhlerjungen schönste Welt.

𝄆 Das ist mein Harzerland,
mein schönes Heimatland
holdiejahudi, holdiejahudi 𝄇

Und wenn zur Herbsteszeit die Blätter fallen, mein schöner Harzerwald bleibt immer grün, und wenn im Winter Schnee und Eis die Flur bedeckt, dann ist’s im Harzerwald romantisch schön.

𝄆 Das ist mein Harzerland,
mein schönes Heimatland
holdiejahudi, holdiejahudi 𝄇

Vom Bruchberg rauscht das Wasser

Vom Bruchberg rauscht das Wasser,
es weht der Wind im Wald.
Und jetzt da muß ich wandern,
mein Rucksack ist geschnallt.

Warum bist denn so traurig,
und warum weint der Wind.
Weil in der Ferne draußen
ja keine Berge sind.

Ja keine grünen Berge,
und weil ich reis’ allein.
Viel schöner war das wandern
könnst du nur bei mir sein.

Die Städtermädel alle
sind feiner als wie du.
Sie tragen seid'ne Kleider
und Samt und Stöckelschuh.

Drum mag ich sie nicht leiden,
hat keine unser Blut.
Und keins singt unsre Lieder,
fein’s Lieb ich bleib dir gut.

Drum wisch dir ab die Tränen,
es ist genug geflennt.
Im Frühjahr komm ich wieder,
wenns Osterfeuer brennt.

Harzgebarchler

Mar sen de Harzgebarchler
bei uns gits lustig zu,
𝄆 Mar spieln Gitarr und Zitter und jodeln a dazu,
Mar spieln Gitarr und Zitter und jodeln a dazu. 𝄇

Ä Joppel un ä Knupper
mit guten Knasper drin,
𝄆 so ziehn mar mit Gejodel durch unnere Barrich hin,
so ziehn mar mit Gejodel durch unnere Barrich hin. 𝄇

Dar Harsch guckt aus’en Dickicht
mit grußen Ahng uns noch,
𝄆 har saht sich alle Watter dos is de Harzer Schlog,
har saht sich alle Watter dos is de Harzer Schlog. 𝄇

Mit Holz un Wies verwachsen
sänn wir in Frät un Nut,
𝄆 drim bleim mar unnerem Barring getrei bis in den Tud,
drim bleim mar unnerem Barring getrei bis in den Tud. 𝄇

Off de Barch do labt mar frei

Off de Barch da labt mar frei,
wu de Luft git rän,
drim bleim mar dar Heimot trei
dos saht Grus un Klän.

Schtorm un Watter mir ju han,
hier aus erschter Hand,
käner nimmt do Anstus dran,
off de Barche Land.

Wachselvulles Klima is,
uns macht das nischt aus.
Schnee un Eis un Gruße Hi
tz, jeder hält dos aus.

Off de Barch do labt mar frei,
ewich wids su bleim,
denn der Wald wächst immer nei
wu de Kih rein treihm.

Glück auf ihr Bergleut

Glückauf ihr Bergleut jung und alt,
seid frisch und wohlgemut,
erhebet Eure Stimme bald,
es wird schon werden gut.
Gott hat uns einst die Gnad gegeben,
daß wir vom edlen Bergwerk leben,
drum ruft mit uns der ganze Hauf,
Glückauf, Glückauf, Glückauf.

Glückauf dem Steiger seis gebracht,
sein Anbruch werde schön,
daß er den Obern Freude macht,
die es recht gerne sehn,
daß er ihm schöne Erde zeigt,
an Silber und an Bleien reich,
es ruft mit uns der ganze Hauf,
Glückauf, Glückauf, Glückauf.

Kommt preist das werteste Bemühn,
von unsrer Obrigkeit,
die für uns sorgt und fernerhin
zu sorgen ist bereit,
drum tu ein jeder seinen Fleiß
und kostet es auch Müh’ und Schweiß,
zu suchen neue Erze auf,
Glückauf, Glückauf, Glückauf.

Glückauf der Steiger kommt

Glückauf, glückauf der Steiger kommt,
und er hat sein helles Licht bei der Nacht,
und er hat sein helles Licht bei der Nacht,
schon angezünd, schon angezünd.

Schon angezünd,das gibt ein’ Schein,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
ins Bergwerk ein, ins Bergwerk ein.

Ins Bergwerk ein, wo die Bergleut sein,
und da hauen sie das Silber und das Gold beid er Nacht,
und da hauen sie das Silber und das Gold bei der Nacht,
ins Bergwerk ein, ins Bergerk ein.

Aus Felsgestein graben sie das Gold,
und dem schwarzbraunen Mägedelein bei der Nacht,
und dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht,
dem sein sie hold, dem sein sie hold.

Dunkle Tannen stehen hoch auf Bergeshöhn,
über ihre Wipfel weiße Wolken ziehn,
drunten aus dem Tale grüßt das grüne Land,
dies ist meine Heimat schönes Harzerland.

Dichte Nebel steigen aus den Tälern
auf klare Bäche eilen fort in schnellen Lauf
und der hohe Himmel zieht sein blaues Band,
über dich du Heimat schönes Harzer Land.

Ob im Winter Tal und Höhen sind verschneit,
wenn der Hirsch im Herbst in seinen Wäldern schreit,
und der Duft des Frühlings füllt sich bis zum Rand,
immer bist du herrlich schönes Harzerland.

Bin der Hirtenbub

Bin der Hirtenbub vom schönen Harzerland,
liebe Berg und Tal und Flur und Heide.
Meines Hornes Klang ist überall bekannt,
ruft schon früh die Kühe auf die Weide.

Tor und Türe öffnen sich in jedem Haus,
wenn ich morgens durch die Straßen gehe,
Schaut mein Mägdelein zum Fenster dann heraus,
freu ich mich so sehr das ich sie sehe.

Draußen singe ich mein allerschönstes Lied,
Pflücke Blumen ihr zu einem Kranze.
Bis dann meine Herde wieder heimwärts zieht,
in der Abendsonne goldnem Glanze.

Hoch am Bruchberg droben

Hoch am Bruchberg droben wo der Rothirsch steht,
wo der Abendfrieden über Wälder zieht,
wo der Kuhirt seine frohen Jodler singt
und in Berg und Tal der Hall ausklingt.

Hoch am Bruchberg droben ist die steile Wand,
wo man reinschaut in das schöne Harzerland,
sieht man Berg und Tal und Wiesen überall
und von fern das schöne Okertal.

Un da läuten Kühe und da brummt der Stier,
schönes Harzer Mädel setz dich her zu mir,
bist ja sonst nicht schüchtern bist ja sonst so nett
wenn ich dich als meine Braut nur hätt.

Holadidiholaholladiho......

Mädel draußen ist so schön

Mädel draußen ist so schön, heut ist Sonnenschein,
lass uns drum spazieren gehn, Mädel sag nicht nein,
Lustig weht ein frischer Wind, in deinem Haar, mein Mädel,
deine Augen liebes Kind sind so sonnenklar.

Wandern wollen wir zu zweit, auf die Sonne zu,
doch die Heimat ist so weit, läßt uns keine Ruh.
Wie zwei Kinder wollen wir, wandern Hand in Hand,
und zum Abschied schenk ich dir ein Kuß als Pfand.

Sind wir wieder heimgekehrt Mädel schau mich an,
lieben hast du mich gelehrt, mich den Jägersmann.
Schön war doch die grüne Heid sag ich dann zu Haus,
mein Mädel morgen wollen wir zu zweit,
wieder ziehn hinaus.

Wenn die Mandolinen klingen (Im Fichtenwald)

In dem grünen Fichtenwald ist mein allerliebster Aufenthalt.
Wandern wir dort Arm in Arm wird das Herz nochmal so warm.
𝄆 Wenn die Mandolinen klingen und wir Harzer Lieder singen,
wenn die Peitschen knallen froh die Jodler schallen. 𝄇

Wandern wir in Fröhlichkeit durch die schöne Frühlingszeit.
Klingt beim Kosen und beim Scherz hell und froh durch jedes Herz.
𝄆 Wenn die Mandolinen klingen und wir Harzer Lieder singen,
wenn die Peitschen knallen froh die Jodler schallen. 𝄇

Drückt dich einst die Traurigkeit schau die Berg’ und Täler weit.
Jeder Ausblick bringt dir Ruh und ein Raunen trägt dir zu.
𝄆 Wenn die Mandolinen klingen und wir Harzer Lieder singen,
wenn die Peitschen knallen froh die Jodler schallen. 𝄇

Der Wildbach (Hörst du den Wildbach)

Hörst du den Wildbach rauschen im tiefen Talesgrund,
siehst du die Blumen blühen am Bergeshang so bunt,
wenn alle Wälder grünen, im schönen Harzerland
𝄆 Dann Mädel komm mit mir laß uns wandern hier durch die Heimat Hand in Hand,
mein Mädel komm mit mir laß uns wandern hier durch die Heimat Hand in Hand. 𝄇

Des Morgens in der Frühe des Fuhrmanns Ruf erschallt,
und durch die stillen Täler der weiße Nebel wallt,
wenn dann die liebe Sonne schickt uns ihr goldenes Band
𝄆 Dann Mädel komm mit mir laß uns wandern hier durch die Heimat Hand in Hand,
mein Mädel komm mit mir laß uns wandern hier durch die Heimat Hand in Hand. 𝄇

Wie herrlich ist zu wandern ein lebenlang mit dir,
mein schönes Harzermädel komm setz dich her zu mir,
laß froh ein Lied uns singen und wandern weit ins Land,
Dann Mädel komm mit mir, laß uns wandern hier durch das Leben Hand in Hand.

Stolz tragen wir die Harzer Tracht

Stolz tragen wir die Harzer Tracht und haben frohen Mut,
wir wandern über Berg und Tal ein Tannenreis am Hut,
vorbei an klaren Quellen führt unser Wanderschritt,
wir singen Harzer Lieder die Vögel singen mit.

Wenn sich der Abend neiget, die Sterne stelln sich ein,
in einer Köhlerhütte soll unser Lager sein,
beim hellen Feuerscheine da singen wir zur Nacht,
die Sterne vor der Hütte sie halten treue Wacht.

Des morgens früh der Auerhahn weckt uns mit seinem Schrei,
die Liesel schürt das Feuer an und kocht uns einen Brei,
dann rüsten wir zum neuen Marsch es grüßt ein frischer Wind,
so ziehen fort wir mit Gesang durch unsre Berge hin.

JODLER heidiheido.

Hoch droben im Harz

Hoch droben im Harz zwischen Berg und Tal,
da liegt mein Heimatort so klein
da wo der Finkenschlag erschallt,
das Echo durch die Wälder hallt.

Hoch droben im Harz zwischen Berg und Tal,
da rauscht der Wildbach von Fall zu Fall,
der Bergmann arbeitet unter Tag,
im Wald erschallt der Holzleutschlag.

Hoch droben im Harz zwischen Berg und Tal,
dort wo mein Jodler wiederhallt,
da liegt im Wiesengrund so klein,
mein Heimatstädtchen ganz allein.

Dort wo die Tannen grünen

Dort wo die Tannen grünen,
am Berg rauscht stolz der Wald,
die Herden einstmals trieben,
von Hirtenhorn umhallt.
Wo uns im Kranz der Berge,
bei Sturm und Sonnenschein,
von fern der Vater Brocken grüßt,
da ist die Heimat mein.

Der Bergbau ist vergangen,
still ruht der alte Mann
und keine Meiler rauchen,
kein Glockenglang im Tann.
Doch alle Wasser rauschen
wie einst in alter Zeit,
und froh des Fuhrmanns Jodler schallt,
noch stolz der Rothirsch schreit.

Wenn still die Nebel ziehen,
hoch droben übers Moor
und alle Blumen blühen
es singt der Vögel Chor,
dann klingen unsre Lieder
im frohen Wanderschritt,
wir grüßen dich Harzheimatland
und alle singen mit:

Es grüne die Tanne es wachse das Erz,
Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz,
es grüne die Tanne es wachse das Erz,
Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz.

Kennst du die Heimat mein

Kennst du die Heimat mein, ewig rauschende Wälder,
dort wo aus Felsenstein, Bergleute gruben Silber,
Jodler erschallen weit über Täler und Höhn’,
Glocken der Herden leise im Wind verwehn.

Hörst du der Holzleut Schlag, des Fuhrmanns Lieder erklingen,
und hoch vom Brockenmoor rauschend die Qwellen springen,
auf steiler Höh’ Brocken und Rehberg mich grüßt,
im tiefen Tale murmelnd der Wildbach fließt.

Dort wo die Häuser klein stehen an sonniger Halde,
die schöne Jugendzeit könnt’ ich verleben im Walde,
nur hier allein wo mir vertraut Sang und Klang,
ist meine Heimat mein liebes Harzerland.

Ein Leuchten liegt auf Tal und Höhn

Ein Leuchten liegt auf Tal und Höhn und auf der Wälder Kranz,
wie ist die Heimat doch so schön im goldnen Sonnenglanz.
𝄆 Sei mir gegrüßt mein Harzerland sei mir gegrüßt viel tausendmal. 𝄇

So rot entflammt der Fingerhut, vom Waldsaum äugt ein Reh,
im Felsengrund verborgen ruht der stille klare See.
𝄆 Sei mir gegrüßt mein Harzerland sei mir gegrüßt viel tausendmal. 𝄇

Das Wollgras blüht im Brockenmoor, der Bach wie Silber rinnt,
es raunt und rauscht der Tannenchor im warmen Sommerwind.
𝄆 Sei mir gegrüßt mein Harzerland sei mir gegrüßt viel tausendmal. 𝄇

Wie wird das Herz so froh und weit und jauchzt im Sonnenschein,
die Heimat bleibt für alle Zeit ein Quell gar stark und rein.
𝄆 Sei mir gegrüßt mein Harzerland sei mir gegrüßt viel tausendmal. 𝄇

Wer will lustig mit uns Wandern

Wer will lustig mit uns wandern auf die Berge hoch hinauf,
wo die dunklen Fichten rauschen tausendfach: Glück auf Glück auf.
𝄆 Wo der helle Sonnenschein läd zur Rast uns freundlich ein 𝄇

Wer wird da zu Hause bleiben,wenn die Frühlingswinde weh’n,
laßt uns frei dort oben wandern auf den schönen Harzer Höhn.
𝄆 Wo der helle Sonnenschein läd zur Rast uns freundlich ein 𝄇

Kehren wir dann wieder heimwärts,unser Herz so voller Glück,
schauen wir beim Abschiednehmen zu den Höhen gern zurück.
𝄆 Wo der helle Sonnenschein läd zur Rast uns freundlich ein 𝄇

Lustig ist das Fuhrmannsleben

Lustig ist das Fuhrmannsleben, in der schönen Sommerzeit,
ihm hab ich treu ergeben, auch wenns draußen stürmt und schneit,
schwing ich meine Peitsche so und so, klitsche klatsche hüjaho.
𝄆 klitsche klatschehüja klitsche klatsche hüjaho. 𝄇

Steig ich morgens aus dem Bette, geh ich in den Stall hinein,
putz dort meine braunen Pferde, und der junge hilft dabei,
putze meine Pferde so und so, klitsche klatsche hüjaho.
𝄆 klitsche klatschehüja klitsche klatsche hüjaho. 𝄇

Hab geputzt ich und gefuttert, spann ich meine Pferde ein,
dann gehts mit Gesang und Jodeln, fröhlich in den wald hinein,
dort lad ich die Stämme so und so, klitsche klatsche hüjaho.
𝄆 klitsche klatschehüja klitsche klatsche hüjaho. 𝄇

Hab ich mich mal festgefahren, schlagen alle Wetter drein,
ist kein Vorspann zu bekommen, schaffe ich es auch allein,
ich fuhr meine Pferde so und so, klitsche klatsche hüjaho.
𝄆 klitsche klatschehüja klitsche klatsche hüjaho. 𝄇

Andreasberger Lied (Alpenveilchen)

In jedem Fenster Alpenveilchen, in jeder Stube Vogelsang,
der Sommer währet nur ein Weilchen, doch ach der Winter ist so lang.

Wenn zart Geweb’ aus weißen Flocken, ein weißes Tuch bedeckt die Höhn,
der kalte Wind umspielt den Brocken, ist es im Hause traut und schön.

Und braust der Sturm aus kaltem Norden, und bebt dabei oft dann das Haus,
beim Zitterklang und den Akkorden, dringt Fröhlichkeit doch stets hinaus.

Kehrt heim der Bergmann aus der Grube, ermüdet von dem Silbergang,
dann grüßet ihn die warme Stube, mit Veilchenduft und Vogelsang.

O Annerschbarrich wie bist de schien

O Annerschbarrich, wie bist de schien, mit deine Wälder, ihr Wiesen Barrich und Tol.
Im Winter weiß, im Sommer grien, o Annerschbarrich, wie bist de schien.
𝄆 Eb de Sunne scheint, ebs stewert, schtarmt, ebs schneit, bei Tag und Nacht, ohmds oder frieh
wie hämisch klingst de doch du ewerharzer Sprach, 0 Annerschbarrich wie bist de schien 𝄇

Im Friehjahr, wenn der Schnee gedaat, de Wasser fließen de Bäär blieht in der Häd.
De Drossel singt in aller Frieh, o Annerschbarrich wie bist de schien.
𝄆 Eb de Sunne scheint, ebs stewert, schtarmt, ebs schneit, bei Tag und Nacht, ohmds oder frieh
wie hämisch klingst de doch du ewerharzer Sprach, 0 Annerschbarrich wie bist de schien 𝄇

Un wenn de Hädelbäär reif sein, de Sansen klinge wie duftig reicht es Hää.
Denn kann mr in de Schwammle gien, o Annerschbarrich wie bis de schien.
𝄆 Eb de Sunne scheint, ebs stewert, schtarmt, ebs schneit, bei Tag und Nacht, ohmds oder frieh
wie hämisch klingst de doch du ewerharzer Sprach, 0 Annerschbarrich wie bist de schien 𝄇

Im Harwest isses schrill un leer,wu Häd un Hoselreis blieht do schtieht de Vuchelbäär
do kann mr wieder schwatzen giehn, o Annerschbarrich wie

bist de schien.
𝄆 Eb de Sunne scheint, ebs stewert, schtarmt, ebs schneit,
bei Tag und Nacht, ohmds oder frieh
wie hämisch klingst de doch du ewerharzer Sprach, 0
Annerschbarrich wie bist de schien 𝄇

Un kimmtde liebe Winterszeit,drhämm is Frieden,is alles tief verschneit.
Mr fahrn mit Schneeschuh driewer hinn, o Annerschbarrich wie bist de schien.
𝄆 Eb de Sunne scheint, ebs stewert, schtarmt, ebs schneit,
bei Tag und Nacht, ohmds oder frieh
wie hämisch klingst de doch du ewerharzer Sprach, 0
Annerschbarrich wie bist de schien 𝄇

Un wenn ich von dir scheiden muß, gillt dir von Harzen, dr letzte Obschiedsgruß.
Noch dir do Zeits nich hin, o Annerschbarrich wie biste schien.
𝄆 Eb de Sunne scheint, ebs stewert, schtarmt, ebs schneit,
bei Tag und Nacht, ohmds oder frieh
wie hämisch klingst de doch du ewerharzer Sprach, 0
Annerschbarrich wie bist de schien 𝄇

Im Fühling wenn die Veilchen blüh’n

Im Frühling wenn die Veilchen blüh’n, der Tauber wieder ruft.
Wenn die Lerche singt und der Bussard schreit ist bei uns die schönste Zeit.
𝄆 Mit Mandoline und Gittarre ziehn wir über Berge, Wälder und Feld
und singen dazu ein lustiges Lied, weil das Wandern uns gefällt. 𝄇

Blühn rot die Rosen und der Mohn im gold’nen Sonnenschein.
Wenn die Ernte reift wandern wir zu zweit durch die schöne Sommerzeit.
𝄆 Mit Mandoline und Gittarre ziehn wir über Berge, Wälder und Feld
und singen dazu ein lustiges Lied, weil das Wandern uns gefällt. 𝄇

Und kommt der Herbst gegangen malt alle Wälder bunt.
In der Schwammlezeit, wenn der Rothirsch schreitest wir uns die schönste Zeit
𝄆 Mit Mandoline und Gittarre ziehn wir über Berge, Wälder und Feld
und singen dazu ein lustiges Lied, weil das Wandern uns gefällt. 𝄇

Die Holzhackerleut

Die allerlustigsten Leut sind die Holzhackerleut.
𝄆 Trü hol drio, schlag nur zu. 𝄇

Hab’n in den Armen viel Kraft und das Herz voller Freud’.
𝄆 Trü hol drio, schlag nur zu. 𝄇

Wir hau’n die Axt und wir denken dabei, wir schlag’n den Teufel die Knochen entzwei
Die allerlustigsten Leut sind die Holzhackerleut,
𝄆 Trü hol drio, schlag nur zu. 𝄇

Wenn die Veilchen wieder Blühen

Wenn die Veilchen wieder blühen und die Lerchen singen,
will ich in die Berge ziehen laß die Laute klingen.
Wenn der erste Sonnenschein wach küßt Tal und Höh’n,
singen alle Vögelein zum frohen Wiederseh’n.

Anemonen blüh’n am Bach, erste Frühlingsgrüße.
Schwalben bauen am Giebeldach, Liebesleut’ tauschen Küsse.
Quellen springen in das Tal, leise rauscht der Wald.
Frohes Wandern überall, froh mein Jodler schallt.

Klinget Lauten, Mandolinen durch die Frühlingswälder.
Sommer ist so schnell dahin, schnell sind kahl die Felder
Darum nützt die schöne Zeit, greif zum Wanderstab.
Über Berg und grüner Heid durch den Sommertag.

Harzer Fuhrleut

Harzer Fuhrleut müssen Langholz fahren, wohl über Berg und Tal, wohl über Berg und Tal,
das Mädel muß sein Herz bewahr’n, das es kein Fuhrmann stahl,
der Fuhrmann ist von hartem Schlag,der keine Jungfrau leiden mag,
denn der Weg ist oft so schmal.

Harzer Fuhrleut haben Kittel die sind aus blauen Lein,
da klebt der Priem von Sonntag dran, komm Mädel häng' dich ein,
auf den Kahlschlag steht ein Schleendornstrauch und was sich liebt das küßt Du auch,
denn zu Pfingsten bist du mein.

Harzer Fuhrleut hängt die Bremse ein, weil sonst dein Wagen bricht,
trink deinen Schluck nur ganz allein und küssen mag ich nicht,
warum spannt der Hans die Pferde an, wenn er kein Langholz fahren kann
und du hast ja schon die Gicht.

Off dr Ufenbank

Im Winter wenns oft stürmt und schneit, wenn's wattern tut wie nett gescheit,
wenn's Windwehe schmeißt bis ans Fenster ran, daß mer oft nett raus sahn kann,
un ist's dazu recht farchtrlich kalt, doß mr kän Hund naus stußen tut,
ju dr ist's am schänsten off dr Ufenbank, wenn's Pfeifel brennt ward de Zeit nett lang,
𝄆 wenn es Feier prasselt ist's im Stübel warm, do kanns wattem dos Gott erbarm.

Un wenn mr Obends oft schwatzen gieht,denn is mr froh wenn mr's Häusel sieht,
mr muß oft woten bis an de Knie, aber es is wäß Gott ganz schien,
un kommt mr denn in's Stübel nein, häßt's "Willkumme namm man Platz,
kumm setz dich mit off dr Ufenbank, steck es Pfeifei an ward de Zeit nett lang
𝄆 wenn es Feier prasselt ist's im Stübel warm, do kanns wattem dos Gott erbarm."

Un sitzt mr dann rächt schien beisammen, do ist Gemütlichkät un Labn,
do ward verzählt un Spaß gemacht, bis oft noch Mitternacht
Dr Kaffeetopp stieht in dr Röhr, war will dr schäppt sich ein.
Un do setzt mr sich off dr Ufenbank, denn beim Kaffeetopp ward de Zeit nett lang
𝄆 wenn es Feier prasselt ist's im Stübel warm, do kanns wattem dos Gott erbarm.

Of dr Walt do is es immer su, do streiten sich de Leit un han käne Ruh'
ä jeder will wos Bessersch sein, un bilden sich ä Stiebel ein.
Do ist's am besten mr nimmt sänne Pfeif, un lacht sich äns dazu
denn am schiensten is es of dr Ufenbank, wenn es Pfeifel brennt ward de Zeit nett lang,
𝄆 wenn es Feier prasselt ist's im Stübel warm, do kanns wattem dos Gott erbarm.

Im Wald, im frischen

Im Wald, im frischen Wald, da hat der Specht sein Haus,
da schaun durch den fensterspalt, acht junge Spechte aus.

Ach Spechtin, liebste Meisterin, was gibt es doch für Not,
so oft wir fliegen her und hin, die Kinder schrei'n nach Brot.

Frau Spechtin wippt von Ast zu Ast, und lacht den Liebsten aus,
das kommt, weil du gehämmert hast im Wald, tagein, tagaus.

Es klopft im Wald unentwegt, klopft ohne Rast und Ruh,
spät abends erst macht Meister Specht die Fensterläden zu.

Refrain: Im Wald im grünen Wald.

Zackle hob ich heit

Zackle hob ich heit gesucht, drü holdiaudi ho, balla war ich beigebucht,
𝄆 drü holdiaudi ho drü holdiaudi, drüholdiahudi, drüholdiaudi ho. 𝄇

Of ämol schtieht dr Farschter do, drü holdiaudi ho, frecht eb ich än Zettel ho?.
𝄆 drü holdiaudi ho drü holdiaudi, drüholdiahudi, drüholdiaudi ho. 𝄇

Nää Harr Farschter wuderfier?, drü holdiaudi ho, suuch doch blus mant Schwammle mir.
𝄆 drü holdiaudi ho drü holdiaudi, drüholdiahudi, drüholdiaudi ho. 𝄇

Hot dr Farschter do gelacht, drü holdiaudi ho, hot man Rucksack aufgemacht!
𝄆 drü holdiaudi ho drü holdiaudi, drüholdiahudi, drüholdiaudi ho. 𝄇

Ei su guck doch äner ahn, drü holdiaudi ho, an de Schwamm sänn Zackle dran!
𝄆 drü holdiaudi ho drü holdiaudi, drüholdiahudi, drüholdiaudi ho. 𝄇

Fneber ach wie schien warsch do, drü holdiaudi ho, wus kän Zackle-Zettel gob!
𝄆 drü holdiaudi ho drü holdiaudi, drüholdiahudi, drüholdiaudi ho. 𝄇

Wenn abends die Glocken erklingen

Wenn abends die Glocken erklingen, im Tale der Nebel steigt.
Dann sinkt auch die Sonne im Westen, und rings alles ruht und schweigt.

Wir schau’n über Berge und Täler, die Helle dem Dunkel weicht,
bis daß im Gefunkel der Sterne der Tag sich dem Ende neigt.

Hat heimlich mit wehendem Schleier die Nacht alle Höh’n erreicht,
dann fuhrt uns ein Traum in die Weiterer schwebenden Wolken gleicht.

Holzknechtlied

Im Frühjahr wenn der Schnee weg ist, gehn lustig wir in den Wald.
In der Köte, die aus Rinden ist, da bleib’n mir jung und alt.
Wir schlagen Bäum’ die größten her für jeden Holzknecht ist’s a Ehr’,
wenn er am Schlag nicht ist der Letzt’ und arbeit’fest und g’setzt
𝄆 Hollare-Haha -die ha-ha trala-lalalalalala-haha-reha-ha-dia-ha-ha-tralala-juchhe-juchhe 𝄇

Am Morgen wenn der Tag erwacht, dann stehn wir Holzknecht auf.
A kurz Gebet zum Herrgott g’schaut dann gehts zum Wald hinauf.
Man hört nur Hacken, Schlagen, Schneid’n Oft mischt sich noch a Liedl drein.
A Vögele singt, der Kuckuck schreit, "im Wald da gibt’s ä Fräd."
𝄆 Hollare-Haha -die ha-ha trala-lalalalalala-haha-reha-ha-dia-ha-ha-tralala-juchhe-juchhe 𝄇

A Holzknecht hat a lustig’s Lab’n de ganze Woch im Wald.
Wu Harsch und Reh sein Gesellschaft sän.
Drum lab huch dr Holzknechtsstand, ä Holzer sein ist g’wiß kä Schand,
er labt vergnügt un Sorgenfrei so geht die Zeit vorbei.
𝄆 Hollare-Haha -die ha-ha trala-lalalalalala-haha-reha-ha-dia-ha-ha-tralala-juchhe-juchhe 𝄇

Der Hirtenbub vom Harzerland

Ich bin der Hirtenbub vom Harzerland, bin mit meiner Herde überall bekannt,
frühmorgens mit dem ersten Sonnenstrahl zieh’ ich mit der Herde über Berg und Tal.
Refrain: (Jodler).

Der schwarze Kittel und der Stauß am Hut, der steht dem Harzer Hirtenbuben gut,
und jedes kleine Harzer Mägdelein möcht’gern des Hirtenbuben Schätzchen sein.
Refrain: (Jodler).

Des morgens mit dem ersten Sonnenstrahl blase ich ins Hom mit frohem Schall,
dann hol’ ich meine Kühe groß und klein und treib’ mit ihnen in den Wald hinein.
Refrain: (Jodler).

Und zieh’ ich so am grünen Bergeshang,und hör’ den harmonisch schönen Glockenklang
dann stimm’ ich froh einen Jodler ein, oh, welche Lust, ein Hirtenbub’ zu sein.
Refrain: (Jodler).

Und ist auch manches Mal ein trüber Tag, wo die liebe Sonne garnicht scheinen mag,
dann bin ich heiter und immer froh, mein Hirtenhund, der macht es ebenso.
Refrain: (Jodler).

Tät auf ein Wilpert pirschen

Tät auf ein Wilpert pirschen, in Berg und grünen Tann.
Hat Augen wie zwei Kirschen, und hat ein Röcklein an.

Ich saß mit Ihr im Moose, fein’s Mägdelein sei mein.
Sie glüht wie eine Rose, ei Jägerbursch bin Dein.

Drauf stimmt in Ast und Wipfel, der Wald sein Liedel an-trala
und über uns im Gipfel, da sang ein Finkenhahn.
Pink, pink, trala, dirallala.

Und als die dann küßte, ei guck der Finkenhahn, trala,
als ob er’s lernen müßte, was wir im Moos’ getan
Pink, pink, trala, dirallala.

„Klawwer“-Jodel-Lied

Klawwem woll’n mr heite giehn! Trü holla heidi-heidü-heido!
wäß ja wu de Zessig flieh’ng! Trü holla heidi-heidü-heido!
𝄆 Laa hüü hei di-heidi heidrü heidi drü heidoo!
Trü delü hei di-diridilü heidoo!
Trü delü hei dia-drü delü heidoo!
Trü heidüü delü heidi heido!

Frieh im dreie schtiehn mr auf, machen uns zum Treibholz nauf!

Off dn Schparrntol in dr Heck, hahn mr unnere Glatt verschteckt!

De Sunn lacht, dr Tau dar blinkt, un mei Hans har trätscht un singt!

Heinz Heine, 1935

Schwammle-Jodel-Lied

De Sunne lacht, dr Tohg is schiehn! Hullalla hudi-heidi heidooo!
Drimm woll’n mr in de Schwammle giehn! Hullalla hudi-heidi heidooo!
𝄆 Hullalla heidi hullalla heidoo!
Hullalla hudi-heidi heidooo!
Hullalla heidi hullalla heidooo!
Hullalla heidi heidooo! 𝄇

An Barch un Tol un in dr Heck, do schtiehn de Schwammle wuhlverschteckt!
𝄆 Hullalla heidi hullalla heidoo!
Hullalla hudi-heidi heidooo!
Hullalla heidi hullalla heidooo!
Hullalla heidi heidooo! 𝄇

Ich wäß de Schteten, find’ se wull, un mach drbei mei Beitel vull!
𝄆 Hullalla heidi hullalla heidoo!
Hullalla hudi-heidi heidooo!
Hullalla heidi hullalla heidooo!
Hullalla heidi heidooo! 𝄇

Kuhpilz, Schtänpilz, Millichschwämm un Karone bräng ich hämm!
𝄆 Hullalla heidi hullalla heidoo!
Hullalla hudi-heidi heidooo!
Hullalla heidi hullalla heidooo!
Hullalla heidi heidooo! 𝄇

Ne Schwammlesupp, dos is ä Schtaat, dos hahn all friher de Alten gesaht!

𝄆 Hullalla heidi hullalla heidoo!
Hullalla hudi-heidi heidooo!
Hullalla heidi hullalla heidooo!
Hullalla heidi heidooo! 𝄇

Der kleine Fink

Droben auf grüner Höh’ sitzt ein kleiner Fink, Fink, Fink,
droben auf grüner Höh’, ja da sitzt ein kleiner Fink.

And’re Leut’ haben Schnallen am Schuh, das gefällt dir wohl mein Schatz,
komm ich drück dich an mein Herz, komm ich...

Denkst du denn ich wär so dumm,
schau mich nach ner andern um, schau mich...

In deinem Kämmerlein möcht’ ich gern bei dir sein,
in deinem Kämmerlein...

Willst du die meine sein, mußt auch du schön artig sein.
Willst du die...

Blaue Berge meiner Heimat!

Blaue Berge meiner Heimat, Wälder, Wiesen, Vogelsang,
drunt' im Tal die Bächlein fließen, Blumen blüh'n am Bergeshang,
hell und froh die Jodler klingen von den Höh'n ins Tal hinaus
und die dunklen Wälder rauschen hier ist die Heimat, hier bist du zu Haus.

Sonnenaufgang übern Gipfel Vater Brocken taucht in Glut
und in allen hohen Wipfeln scheint der Sonne Lichterflut.
Brauner Herden Glocken klingen, treibt der Hirt' zur Weide aus
und die dunklen Wälder rauschender ist die Heimat, hier bist du zu Haus.

Sei gegrüßt mein Harzwald droben tief vertraut klingt mir dein Lied,
ob im Sommer oder Winter wenn das Wild zur Fütterung zieht,
immer höre ich dein rufen, zieht es mich zu dir hinaus,
hör' dein rauschen raunen, hör dein rauschender ist die Heimat, hier bist du zu Haus.

Schönes Harzerland

Lahudi lahudi lahudi lahudi...

In meiner Heimat in den Harzer Bergen *lahudi lahudi*
dringen Jodler durch den grünen Fichtenwald *lahudi lahudi*
und ein Singen ist hoch in den Bergen *lahudi lahudi*
daß das Echo durch die tiefen Täler hallt *lahudi lahudi*
𝄆 Schönes Harzerland, meine Heimat *lahudi lahudi*
wo das Rehlein springt am Bergeshang *lahudi lahudi*
freudig grüßen wir dich liebe Heimat
mit Zitterspiel und Liederklang *lahudi lahudi* 𝄇

Wenn im Winter fallen leis'die Flocken *lahudi lahudi*
liegt der Harz in seiner allerschönsten Pracht *lahudi lahudi*
und im Frühling wenn die Blumen locken *lahudi lahudi*
ja dann tanzen wir zur schönen Maiennacht *lahudi lahudi*
𝄆 Schönes Harzerland, meine Heimat *lahudi lahudi*
wo das Rehlein springt am Bergeshang *lahudi lahudi*
freudig grüßen wir dich liebe Heimat
mit Zitterspiel und Liederklang *lahudi lahudi* 𝄇

Skifahrerlied

Wenn’s im Winter schneieh tut, glitzern fällt der Schnee,
Berg und Tal im weißen Kleid bringt in Schwung das Blut.
Und lacht die Sonne noch dazu, ist’s aus mit meiner Ruh,
Ich schnalle meine Bretter an und fahre durch Wälder und Felder.
Bergauf und bergab in sausender Fahrt und der Wind singt sein lied dazu.
Tra, la, la... Skiheil.

Wenn der Wald ein Märchenland voller Schnee und Eis,
und der Bach in seinem Lauf wie ein Silberband,
und wenn’s auch noch so stürmt und scheit bin ich doch stets bereit.
Ich schnalle meine Bretter an und fahre durch Wälder und Felder.
Bergauf und bergab in sausender Fahrt und der Wind singt sein Lied dazu. Tra, la, la... Skiheil.

Steh’ ich dann auf Bergeshöhn, schau ins weite Land,
wo im Tal die Nebel ziehn kalte Winde weh’n,
ich aber steh im Sonnenschein und’s Skihaserl ist mein,
dann schnall’n wir unsere Bretter ab und ziehen froh in die Baude.
𝄆 Am warmen Herd beim Zitterklang schmeckt das Brot und der Brandwein.
Tra, la, la... Skiheil. 𝄇

Schneewalzer

Wenn im Frühling Blumen blühn, und die Bäume werden grün
wenn die Drossel singt im Wald, und des Jägers Horn erschallt
wenn die Sommersonne glüht und im Feld der Mohn erblüht
wandern wir durch Wald und Feld, ach wie schön ist doch diese Welt
𝄆 Den Sehnee, Schnee, Schnee, Schneewalzer tanzen wir, du mit mir, ich mit dir,
den Schnee, Schnee, Schnee, Schneewalzer tanzen wir und seit dieser Zeit da gehöre ich immer dir. 𝄇

Wenn das Herbstlaub langsam fällt und der Winter Einzug hält,
kommt für uns die schönste Zeit ja so ist es auch noch heut,
denn der Winter damals war für uns zwei so wunderbar,
ja du weißt es ist kein Scherz, denn der Schneewalzer brach mein Herz.
𝄆 Den Sehnee, Schnee, Schnee, Schneewalzer tanzen wir, du mit mir, ich mit dir,
den Schnee, Schnee, Schnee, Schneewalzer tanzen wir und seit dieser Zeit da gehöre ich immer dir. 𝄇

Musikanten spielten heut und so schnell verging die Zeit,
Musikanten sind in Schwung, darum freu’n sich Alt und Jung,
darum stimmt jetzt alle ein, fröhlich soll der Abschied sein und wir singen eh
wir geh
n denn schon bald gibt’s ein Wiedersehn.
𝄆 Den Sehnee, Schnee, Schnee, Schneewalzer tanzen wir, du mit mir, ich mit dir,

den Schnee, Schnee, Schnee, Schneewalzer tanzen wir und
seit dieser Zeit da gehöre ich immer dir. 𝄇

Wenn wir erklimmen (Bergvagabunden)

Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen steigen dem Gipfelkreuz zu,
in unseren Herzen brennt eine Sehnsucht die läßt uns nimmermehr in Ruh’.
𝄆 Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir, ja wir
herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir. 𝄇

Mit Seil und Haken, den Tod im Nacken hängen wir an steiler Wand,
Herzen erglühen, Edelwieß blühen, vorbei geht’s mit sicherer Hand.
𝄆 Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir, ja wir
herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir. 𝄇

Beim Alpenglühen heimwärts wir ziehen, Berge die leuchten so rot.
Wir kommen wieder, denn wir sind Brüder, Brüder auf Leben und Tod.
𝄆 Lebt wohl ihr Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind treu, ja treu
lebt wohl ihr Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind treu. 𝄇

Harzer Mädel

Harzer Mädel schlicht und schlank, wie auf unnere Barrich de Tann,
Lippen wie de Schwammle rut, wie de Vögel lustig Blut.
Trallali, trallali...

Un de Aahn die lechten hall, wie de Starn im Waltenall,
hahn gelecht mit ihrem Schein mir so tief ins Harz hinein.
Trallali, trallali...

Mädel du host mrsch ahngetan, sah wos fang ich denn blus ahn,
s’Harzel schläht mr wie ä Schmied, Traurich bin ich von Gemiet.
Trallali, trallali...

Krich es nachts de Aahng nett zu,denn du läßt mr käne Ruh,
schtehts arscheinste mir im Trahm, du mei Alles, du mei Lahm.
Trallali, trallali...

Harzer Mädel schlicht und fein, kumm un war doch endlich mein,
gah dr ju mei Harz zum Pfand, Mädel aus dem Harzer Land.
Trallali, trallali...

Das faule Gretel

Wer so ein faules Gretel hat, kann wohl lustig sein!
Sie schlaft ja alle Morgen, Morgen, bis de Sonn' ins Bette scheint,
und der Hirt ist schon im Wald, und der Hirt ist schon im Wald.

Der Vater aus dem Holze kam, das Gretel, das schlief noch!
Schlaf du an tausend Teufel, Teufel, uns're Kuh steht noch im Stall,
und der Hirt ist schon im Wald.

Das Mädel aus dem Bette sprang, den Rock in ihrer Hand!
Sie tat die Kuh wohl melken, melken, mit der ungewaschenen Hand,
ist das nicht 'ne wahre Schand.

Als sie die Kuh gemolken hat, da gießt sie Wasser zu!
Sie tat's dem Vater zeigen, zeigen, so viel Milch gibt unsere Kuh,
sieh, das macht die lange Ruh!

Sie nahm das Stückchen in die Hand, und trieb das Kühlein nach!
Sie tat das Kühlein jagen jagen, tief bis in den grünen Wald,
wo des Hirten Aufenthalt.

Ach Hirte,lieber Hirte mein,was hab'ich euch getan!
Daß ich muß alle Morgen, Morgen, treiben muß mein Kühlein nach
wohl bis in den grünen Hag?

Gib du mir deine Buttermilch, wie and’re Weiber tun!
Dann will ich alle Morgen, Morgen, pfeifen und blasen,
vor deiner Tür, hübsches Gretel, komm herfür!

Die Harzbahn

Eine kleine Eisenbahn, fährt zum Harz hinauf.
Hält in jedem Städtchen an, kennt den Gruß: Glück auf!
Schnaubt und prustet immerzu, gönnt sich weder Rast noch Ruh,
und aus weiter Ferne schon klingt des Glöckchens heller Ton.
𝄆 Zwischenspiel 𝄇

Fährt ein Bursche in die Welt, weint sein Mädel sehr.
Wenn man sich so gut gefällt, wird der Abschied schwer.
Liebe kleine Eisenbahn, halte doch noch einmal an!
Doch aus weiter Ferne schon, klingt des Glöckchens heller Ton.
𝄆 Zwischenspiel 𝄇

Doch wer seine Heimat liebt,kehrt gewiß zurück,
weil sie ganz allein nur gibt, tiefstes lebensglück.
Bald du Harzer Mägdelein wird dein Liebster bei dir sein.
horch nur wie so nahe schon, klingt des Glöckchens heller Ton.
𝄆 Zwischenspiel 𝄇

In meiner Heimat ist es schön

In meiner Heimat ist es schön, in der Heimat auf des Harzes Höh’n,
sei es im Sommer sei es im Winter verlassen möchte ich es nimmer. *Jodler*

Im schönen Frühjahr treibt der Hirt wenn im Walde blühn die Blümelein,
dann möchte jeder aus der Ferne gern’ wieder in der Heimat sein.

Und ob du nah und fern ihr bist, ihren Bergen, Tälern, grünen Wiesen,
einmal lockt sie, komm zur schönen Heimat doch zurück.

Auf des Harzes lichten Höh’n

Weit kannst’ in die Ferne seh’n, klar wird der Blick und frei der Sinn,
wenn Höhenluft umweht die Stirn,
Hollari di ria ho a ho holari di ria ha..

In des Harzes trautem Heim kehrt ein jeder gerne ein,
Frohsinn herrscht hier, Musik und Sang, wie nirgends sonst im weiten Land.

Ob die Herden weiden gehn oder Winterstürme wehn,
umschließt uns deine Hand, o, sei gegrüßt Harz-Heimatland.

Du liebe alte Köte

Du liebe alte Köte, du trautes Heim, bei dir im grünen Walde, da möcht ich sein,
Wenn draußen der Regen rauscht und der Wildbach schäumt
hab ich an deinem Feuerscheine von Glück und Liebe geträumt.

Auf stiller Schneise im schönen Harzerland steht eine Köte verträumt am Waldesrand
dort wohnt der Köhler, der schwarze Kohlen brennt,
dort ist seine Heimat, die ein jeder kennt.

Der alte Köhler liebt seinen Kohlenhain, liebt ja seinen Meiler und fühlt sich immer frei,
er liebt die Köte, die moosbedeckt und alt,
auf einsamer Schneise steht im Harzerwald.

Du hebe alte Köte, du trautes Heim, bei dir im grünen Walde, da möcht’ ich sein,
wenn draußen der Regen rauscht und der Wildbach schäumt
hab’ ich an deinem Feuerscheine von Glück und Liebe geträumt.

Hohe Tannen

Hohe Tannen weisen die Sterne, an der Isar wildschäumender Flut,
liegt die Heimat auch in weiter Ferne, doch du Rübezahl hütest sie gut.

Viele Jahre sind schon vergangen, und ich seh’n mich nach Hause zurück,
wo die frohen Lieder oft erklangen, da erlebt ich der Jugendzeit Glück.

Wo die Tannen steh’n auf den Bergen, wild vom Sturmwind umbraust in der Nacht,
hält der Rübezahl mit seinen Zwergen, alle Zeiten für uns treue Wacht.

Schwarze Kittel

Wenn schwarze Kittel scharenweis, hin nach der Grube ziehn.
So höret ihr bei Hitz und Eis, nur frohe Melodien.
𝄆 Bergmanns Bergmanns Blut hat frohen Mut,
Bergmanns Bergmanns Blut hat frohen Mut
Glückauf, Glückauf, Glückauf. 𝄇

Doch eh' der schwarze Kittelmann hinab zum Schachte fährt,
stimmt er ein frohes Liedchen an, das seinen Henrgott ehrt.
𝄆 Bergmanns Bergmanns Blut hat frohen Mut,
Bergmanns Bergmanns Blut hat frohen Mut
Glückauf, Glückauf, Glückauf. 𝄇

Und ist die saure Schicht vollbracht, schaut er nach Weib und Kind,
sagt seinem Kamrad gute Nacht und eilt nach Haus geschwind
𝄆 Bergmanns Bergmanns Blut hat Lieb und Gut. 𝄇

Wenn wir Wandern

Jodler

Wenn wir Wandern fröhlich in den Harz hinein, ei da singen, ei da singen wir wir ein Lied
laßt die Sorgen dann und den Altag sein, hier hat jeder nur ein froh’ Gemüt.
Ja wir freu’n uns wenn die Sonne lacht und hell und silbern rauscht der Bach,
in den Bäumen Fink und Amsel singt, das Rehlein munter springt.

Harzer Wald mit deinen Felsenhöhn, Harzer Brauch und Harzer Sang und Klang,
ei was wäre auf dieser Welt so schön, als die Heimat mein am Bergeshang.
Drum mein Harzerland dich lieben wir und halten stets die Treue dir,
dunkle Wälder blaue Bergeshöhn mein Harz wie bist du schön.

Ob die Locken braun ob der Scheitel weiß, alt und jung durch unsere Berge zieht.
Ob die Winde kalt, ob die Sonne heiß, immer klingt im Herzen unser Lied.
Ja, wir freu’n uns daß die Sonne lacht und hell und silbern rauscht der Bach,
in den Bäumen Fink und Amsel singt, das Rehlein munter springt.

Jodler

Der echte Harzer Bursch

Ich bin ein echter Harzer Bursch und wohn’ am Bergeshang,
und unten tief im Tale rauscht die Oder laut entlang.
(Ich bin ein echter Harzer Bursch und wohn’ am
Bergeshang.)

Jodler

Wir Harzer Mädel jung und frisch, wir haben frohen Mut,
und zieh’n wir jodelnd durch den Wald, hör’n uns die
Burschen zu.
(Wir Harzer Mädel jung und frisch, wir haben frohen Mut.)

Jodler

Der Vater Brocken schaut uns zu, als könnt’ er uns versteh’n.
Der Blick schweift über Täler hin, mein Harz wie bist du
schön.
(Der Vater Brocken schaut uns zu, als könnt’ er uns
versteh’n.)

Jodler

(nicht unbedingt)

Im Walde

Im Walde da wachsen die Beer’n, halli, halli, hallo,
drum hab’ ich den Wald auch so gern, halli, halli, hallo

Im Walde da wachsen die Schwamm, gibts keine, geh’n wir wieder hämm.

Im Walde gibt’s lustige Leut, und Beeren und Schwämm auch noch heut.

Wo Fichtenwälder rauschen

O Heimat, wo Fichtenwälder rauschen, und wo vom steilen Fels entspringt der Bach.
Wo Wanderer den Heimatliedern lauschen und vom Himmel hell die Sonne lacht.
𝄆 Dieses Fleckchen Erde, das mich so glücklich macht
ist meine Heimat, mein schönes Harzerland mit seiner Pracht. 𝄇

Am Bergeshang da springen die Rehe, die Hirsche schreiten tief im finsteren Wald.
Wo dunkle Fichten einsam stehen, da ist der Auerhahn bei seiner Balz.
𝄆 Dieses Fleckchen Erde, das mich so glücklich macht
ist meine Heimat, mein schönes Harzerland mit seiner Pracht. 𝄇

Wir waren am Rhein und an der Nordsee, erlebten fremdes Leid und fremdes Glück.
Ganz leis über Nacht kam doch das Heimweh, und zog zum Harzgebirge uns zurück.
𝄆 Dieses Fleckchen Erde, das mich so glücklich macht
ist meine Heimat, mein schönes Harzerland mit seiner Pracht. 𝄇

Frisch auf jetzt kommt die Wanderzeit

Frisch auf jetzt kommt die Wanderzeit, die Wanderer sind zur Fahrt bereit,
vom Berge schauen sie tief ins Tal und grüßen dich viel hundertmal,
mein liebes Harzerland.

Jodler.

Durch bunte Wiesen fuhrt der Scbritt, am Himmel ziehen Wolken mit,
es rauscht der grüne Fichtenwald und froh mein helles Lied erschallt,
für dich mein Harzerland.

Jodler.

Bald mischen in mein Lied sich ein, von überall die Vögelein,
wir freuen uns aus Herzensgrund und preisen dich zu jeder Stund,
mein liebes Harzerland.

Jodler.

S’ ist Feieromd

De Sunn schteicht hintern Wald driem nein, besämt de Wolken rut,
e jeder lecht sei Warkzeich hin, un schwenkt zum Gruß sann Hut
𝄆 S’ ist Feieromd 𝄇

Un iwerm Wald a Vögele fleicht nach sann Nastel zu,
von Dörfel driem e Glöckel klingt, dos mahnt lecht eich zur Ruh.
𝄆 S’ ist Feieromd 𝄇

Do zeit’s wie Friede durch die Brust, es klingt als wie ä Lied,
aus längst vergang’ne Zeiten rauscht’s, gar hämlich durch’s Gemit.
𝄆 S’ ist Feieromd 𝄇

Off de Barrich do isses lustich

Off de Barrich do isses lustich, off de Barrich do isses schien,
scheint de Sunn an aller arschten, scheit se an länsten hin.
𝄆 Wu de Walder hämlich rauschen, wu de Hääd su reetlich blieht,
mit kenn Keenich mecht ich tauschen, weil do drum mei Heisel schtieht. 𝄇

S Wasser is su klar un kiesich, un de Luft gitt frisch un rään,
drim senn mr a su schien gewachsen, net su gruß un net ze klään.
𝄆 Wu de Walder hämlich rauschen, wu de Hääd su reetlich blieht,
mit kenn Keenich mecht ich tauschen, weil do drum mei Heisel schtieht. 𝄇

Tief in Wald do wachsen Schwammle, schreit dr Kukuck schpringt es Reh,
iwer tausend Bäär un Bimmle, schtreft dr Wind uhm off dr Heh.
𝄆 Wu de Walder hämlich rauschen, wu de Hääd su reetlich blieht,
mit kenn Keenich mecht ich tauschen, weil do drum mei Heisel schtieht. 𝄇

Zessich, Hännefling, Grienitzer, Schtichlitz, allerhand Vuchel wunnerschien,
singe tausend schiene Lieder, baue do uhm Nastel hin.
𝄆 Wu de Walder hämlich rauschen, wu de Hääd su reetlich blieht,

mit kenn Keenich mecht ich tauschen, weil do drum mei Heisel schtieht. 𝄇

S is su hämlich schtill un friedlich, als wär mr balle an Himmel dran,
denn dr Mund mit seine Schtarnle, scheint net wei von uns drvon.
𝄆 Wu de Walder hämlich rauschen, wu de Hääd su reetlich blieht,
mit kenn Keenich mecht ich tauschen, weil do drum mei Heisel schtieht. 𝄇

Bin gar weit ins Land gegange, wu de Menschen annarsch sein,
doch ich bin balle wiedergekumme, blus hie uhm do labt mr frei.
𝄆 Wu de Walder hämlich rauschen, wu de Hääd su reetlich blieht,
mit kenn Keenich mecht ich tauschen, weil do drum mei Heisel schtieht. 𝄇

Wo die Tannen stolz ragen

Wo die Tannen stolz ragen an steiler Felsenwand,
wo die Hirsche munter jagen, da ist mein Harzerland.

Jodler.

Munter knallt des Fuhrmanns Peitsche, der Kuhhirt singt sein Lied
und beiden zum Geleite erklingt mein Jodler mit.

Jodler.

Solang noch Wälder rauschen

Solang noch Wälder rauschen, so lang noch Blumen blühn,
solange wird ein Wandersmann durch fremde Länder ziehn.
𝄆 Solang noch Sterne funkeln am hohen Himmelszelt,
solange zieht ein Wandersmann durch diese schöne Welt. 𝄇

Jodler

Wenn ich frisch und fröhlich wandern kann fehlt mir nichts zum glücklich sein,
denn ich bin ein echtes Harzerkind, doch die ganze Welt ist mein.
𝄆 Solang noch Sterne funkeln am hohen Himmelszelt,
solange zieht ein Wandersmann durch diese schöne Welt. 𝄇

Seh ich einen fremden Wandersmann schwenk ich meinen Hut zum Gruß,
der weis auch die Schönheit dieser Welt die erlebt man nur zu Fuß.
𝄆 Solang noch Sterne funkeln am hohen Himmelszelt,
solange zieht ein Wandersmann durch diese schöne Welt. 𝄇

In meiner Heimat (Auf grünen Bergeshöhn)

In meiner Heimat auf grünen Bergeshöhn da ist so herrlich und so schön
wo über luftige Höhn frische Winde gehn dort wo die stolzen Tannen stehn
da singt die Nachtigall so schöne Lieder und über Berg und Tal der Kuckuck ruft.
In meiner Heimat auf grünen Bergeshöhn da ist es so herrlich und so schön.

Jodler.

Am grünen Rehberghang, dort wo die Drossel singt, da ist so herrlich und so schön, ja schön
und wo der muntre Hirsch durch Wald und Wiesen springt, da ist so herrlich und so schön
da singt die Nachtigall so frohe Lieder im schönen Harzerland auf Bergeshöhn.
Am grünen Rehberghang dort wo die Drossel singt, da ist so herrlich und so schön.

Jodler.

Brockenhexe

Ist es denn wirklich war, daß heute noch am Brocken
in der Walpurgisnacht die bösen Hexen locken?
Daß sie so böse sind, ist mir nicht bekannt,
𝄆 was ich im Harz an Hexen fand, das fand ich reizend und charmant,
was ich im Harz an Hexen fand, war so reizend und scharmant. 𝄇

Es ist bestimmt nicht wahr,daß sie auf Besen reiten,
doch daß sie reizend sind, läßt sich nicht bestreiten.
So hört man weit und breit überall im Land,
𝄆 was ich im Harz an Hexen fand, das fand ich reizend und charmant,
was ich im Harz an Hexen fand, war so reizend und scharmant. 𝄇

So wie es früher war, so ist es auch geblieben,
in Harzer-Brocken-Hexen muß man sich verlieben.
So manches schöne Kind reichte mir die Hand,
𝄆 was ich im Harz an Hexen fand, das fand ich reizend und charmant,
was ich im Harz an Hexen fand, war so reizend und scharmant. 𝄇

Hädelbäärlied

An Sunntich do woll’n mr in de Hädelbäär giehn, Hädelbäär giehn, Hädelbäär giehn.
Ich wäß ju de Platz wu de Hädelbäär schtiehn, Hädelbäär schtiehn, ei jo.
Ei ju, ei jo, in de Hädelbäär giehn, ei ju, ei jo, wu de Hädelbäär schtiehn,
in de Hädelbäär giehn, ei jo.

Un Ohmds denn su assen mr Hädelbrääbrä, Hädelbäärbrä, Hädelbäärbrä.
Von de Hädelbäär uhm offn Hädelbäärhä, Hädelbäärhä, ei jo.
Ei ju, ei jo, dann Hädelbäärbrä, von Hädelbäärhä, dann Hädelbäärbrä,
ei ju, ei jo, von Hädelbäärhä, dann Hädelbäärbrä, ei jo.

Un harnocher, do hahn mr ne Hädelbäärschnut, Hädelbäärschnut, Hädelbäärschnut.
Ganz bla und ganz schwarz un von Hädelbär rut, Hädelbäär rut, ei jo.
Ei ju, ei jo, ne Hädelbäärschnut, von Hädelbäär rut, ne Hädelbäärschnut,
ei ju, ei jo von Hädelbäär rut, ne Hädelbäärschnut ei jo.

Vögelein im Walde

Vögelein im Walde singen wunderschön, komm mein liebes Mädel laß uns wandern gehn,
durch die liebe Heimat fuhrt unser Schritt, Wolken hoch am Himmel segeln lustig mit.

Jodler

Bunt auf allen Wiesen Sommerblumen blühn, braune Zapfen leuchten aus der Tannengrün.
Wandern wir zusammen durch das Harzerland, dann umschließt uns beide unser Heimatland.

Jodler

Vögelein im Walde singen nun nicht mehr, dunkel sind die Tage und die Welt so leer,
was uns einst verbunden, lange ist vorbei, niemals gehn wir wieder durch den Harz im Mai.

Jodler

De Sunne scheint

De Sunne scheint, dr Tag is schien, drum Mädel laß heit spazieren giehn.
War wäß wies Watter morgen is, und ob de do noch bei mir bist.

Durch Berg un Tal, durch Wies und Wald, wos Echo fröhlich durch die Berge hallt.
Ich wäß ne Schteht, ich wäß ne Bank, un bunte Blümle stehn am Hang.

Und alles singt, un alles klingt, un's Mädel mich in seine Arme nimmt,
o Frühlingszeit, o schöne Zeit, wie ward es Herz so froh und weit.

Auf den Bergen wohnt die Freiheit

Auf den Bergen wohnt die Freiheit, auf den Bergen wohnt das Glück,
auf den Bergen wohnt die Treue und die alte Harzmusik.

Auf den Bergen wachsen Blumen strahlend frisch im Sonnenschein,
auf den Bergen singen Vöglein jubelnd sich ins Herz hinein.

Auf den Bergen möcht ich wohnen in dem schönen Harzerland,
Wo die Fichten ewig rauschen, wo ich meinen Frieden fand.

Hört den frohen Liederschall

Hört den frohen Liederschall von den Bergen überall.
Dort im schönen Harzerland da ist unser Heimatland.

Wo am stillen Waldesrand rauscht des Bächleins Silberband.
Wo es durch die Wälder klingt und am Berg das Rehlein springt.

In dem schönen Monat Mai

In dem schönen Monat Mai, la hu die drü heido,
zieht der Köhler auf sein’ Hai, la hu die drü heido,
la hu la hu die drü heido.

Laßt uns mal den Platz anschau’n, la hu die drü heido,
wo wir uns’re Köt’ hinbau’n, la hu die drü heido,
la hu la hu die drü heido.

Junge hol den Wassertop, la hu die drü heido,
kochen mar uns ’ne Scheibensupp, la hu die drü heido,
la hu la hu die drü heido.

Schwarz die Kohle blank das Geld, la hu die drü heido,
der Köhler liebt ja seine Welt, la hu die drü heido,
la hu la hu die drü heido.

In dem Oberharzer Wald

In dem Oberharzer Wald, wo des Jodlers Echo schallt,
singen wir vor lauter Lust in den Tag hinein.
und so ziehn wir Hand in Hand durch das schöne Harzerland.
Mit Musik und frohem Sang stimm ein Liedchen an.
Mit Musik und frohem Sang stimm ein Liedchen an.

Unser schönes Harzerland ist in allerwelt so weit und breit bekannt,
jeder möcht dich sehen gern und möchte auch das Jodeln lern.
Holaudi holaudi holaudi holaudi (*einzeln*)
Holaudi holaudi holaudi holaudi (*drei*)
Holaudi holaudi holaudi holaudi (*Gruppe*)

Unser schönes Harzerland ist in allerwelt so weit und breit bekannt,
jeder möcht dich sehen gern und möchte auch das Jodeln lern.
Holaudi holaudi holaudi holaudi (*einzeln*)
Holaudi holaudi holaudi holaudi (*drei*)
Holaudi holaudi holaudi holaudi (*Gruppe*)

Kommt die Winterszeit heran, wo wir uns am Waldesrand,
von den Bergen froh hinaus schaun ins Tal hinab.
In den Wipfeln rauscht der Wind, da bewegt sich froh ein Fink,
denn er ist ein kleiner Mann, zwitschert was er kann,
denn er ist ein kleiner Mann, zwitschert was er kann.

Köhlerliesel

(Th. Uhlisch)

Im Harzerland, auf Bergeshöh’n, da steht ein Köhlerhaus,
frümorgens wenn die Hähne kräh’n, schaut’s Köhlerliesel ’raus.
Hat blaue Augen, blondes Haar, und einen Rosenmund –
wenn sie lacht, sie ist erst siebzehn, achtzehn Jahr,
juvivallerarallalallerallala.
𝄆 Liesel, Liesel, Köhlerliesel, du bist so jung, hei du bist so schön,
Liesel, Liesel, Kohlerliesel, laß uns spazieren geh’n. 𝄇

Viel Schlüsselblumen blüh’n im Wald, es plätschert froh der Quell,
von fern des Jägers Büchse knallt, die Jodler klingen hell.
Das ist der Liesel Heimatort, im Wald ist sie zu Haus –
und der Hans, das ist Ihr lieber Bräutigam, juvivallerallala, juvivallerallala,
denn ihr Liebster ist ein Harzer Jägersmann,
juvivallerallalallerallala.
𝄆 Liesel, Liesel, Köhlerliesel, du bist so jung, hei du bist so schön,
Liesel, Liesel, Kohlerliesel, laß uns spazieren geh’n. 𝄇

Mein Harzerland, mein Heimatland, ich grüß’ Dich tausendmal,
und muß ich fort von Land zu Land, lieb ich dich um so mehr.
Behüt dich Gott, ich bleib dir treu, bis auch mein Auge bricht-
denn ich weiß ein kleines Köhler-Köhlerhaus,
juvivallerrallala, juvivallerallala,

da schaut mein braunes Köhlerliesel raus,
juvivallerallalallerallala.

Heidelbeerlied

In der schönen Sommerzeit ziehen viele Blaubeerleut in die Heidelbeeren in den grünen Wald.
Ob es heiter oder kühl, jeder singt das frohe Lied von den Heidelbeeren in dem grünen Wald.
𝄆 Heidelbeeren aus dem Harz süß und kugelrund,
färben wohl dein Mündchen schwarz, doch sie sind gesund.
Drum mein Mädel wart nicht lang, hast ja keinen Grund
denn beim Küssen und Kosen hindert mich nicht dein blauschwarzer Mund,
denn juchey beim Küssen un Kosen hindert mich nicht dein blauschwarzer Mund. 𝄇

Liebes Mädel komm doch her, schwärtzt dein Mündchen auch so sehr
von den Heidelbeeren in dem grünen Wald.
𝄆 Heidelbeeren aus dem Harz süß und
Ohne Rast und ohne Ruh, ist der Korb gefüllt im nuh
mit den Heidelbeeren in dem grünen Wald
ist die Arbeit dann getan stimmt man froh das Liedchen an
von den Heidelbeeren in dem grünen Wald. 𝄇

Wenn du im Harzwald bist

Wenn du im Harzwald bist auf grünen Bergeshöhn *holaudi holaudi holaudi*,
dann sieh dich richtig um, du kannst dort vieles seh'n *holaudi holaudi holaudi*.
Im Wald der Herde Glocken klingen, begleitet dich im Sonnenschein
viele Vögel uns dort singen, geht so recht ins Herz hinein *holaudi holaudi holaudi*,
auf grünen Harzer Höhn, *holaudi holaudi holaudi*
wo dunkle Tannen stehn, *holaudi holaudi holaudi*
im Harz da ist es schön
hollelahudi hollelahudi hollelahudi hollelahudi hollelahudi hollelahudi heido.

Beim Rasten sei schön still, im Harz da siehst du viel, *holaudi holaudi holaudi*
was du noch nie gesehn, drum bleibe öfter stehn, *holaudi holaudi holaudi*
am steilen Hang die Rehe springen, ein Hirsch liebt diese Einsamkeit,
wenn der Holzleut Jodler kiingen, Harzerland so schön und weit, *holaudi holaudi holaudi*
auf grünen Harzer Höhn, *holahudi holahudi holahudi*
wo dunkle Tannen stehn.
hollelahudi hollelahudi hollelahudi hollelahudi hollelahudi hollelahudi heido.

Harzer Käse mit Gänseschmalz

Ich pack in meinen Rucksack, die beste Laune ein, lahudi
und steige auf die Berge bei hellem Sonnenschein,
macht mich das Wandern hungrig, das macht mir gar nichts aus,
ich hol aus meinem Rucksack, Rucksack, Rucksack
ich hol aus meinem Rucksack den schönsten Käse raus.

𝄆 Harzer Käse mit Gänseschmalz, Köhlersuppe mit Speck und Salz,
trinkst du dazu Schierker Feuerstein, wirst du im siebenten Himmel sein,
dieser Duft zieht durchs ganze Haus, denn das ist ein besonderer Schmaus.
Ja der Käse vom Harzerland ist weit und breit bekannt auf der Welt,
ja der Käse vom Harzerland ist weit und breit bekannt. 𝄇

Erklingt in froher Runde ein kleines Jodellied, lahudi,
spieln wir Gittar und Zitter und jodeln lustig mit,
da wird gescherzt, geschunkelt und dazu froh gelacht, ha ha ha,
getrunken und gegessen ja gegessen, getrunken und gegessen bis in die späte Nacht

𝄆 Harzer Käse mit Gänseschmalz, Köhlersuppe mit Speck und Salz,
trinkst du dazu Schierker Feuerstein, wirst du im siebenten Himmel sein,
dieser Duft zieht durchs ganze Haus, denn das ist ein besonderer Schmaus.

Ja der Käse vom Harzerland ist weit und breit bekannt auf der Welt,
ja der Käse vom Harzerland ist weit und breit bekannt. :‖

Komm zum Tannenzapfen zupfen

Komm zum Tannenzapfen zupfen in den Wald mit mir Maria Luise,
denn zum Tannezapfenzupfen geh ich nur mit Dir Maria Luise.
𝄆 Und im Winter, wenn es kalt wird, heizen wir dann mit den Tannenzapfen ein,
aber Deine große Liebe wird noch heißer als das größte Feuer sein. 𝄇

Komm zum Tannenzapfen zupfen in den Wald mit mir Maria Luise,
denn zum Tannezapfenzupfen geh ich nur mit Dir Maria Luise.
Im Wald ja im Wald ist kein Rehlein gern allein, allein,
im Wald ja im Wald möcht ich immer bei dir sein.
𝄆 Und im Winter, wenn es kalt wird, heizen wir dann mit den Tannenzapfen ein,
aber Deine große Liebe wird noch heißer als das größte Feuer sein. 𝄇

Komm zum Tannenzapfen zupfen in den Wald mit mir Maria Luise,
denn zum Tannezapfenzupfen geh ich nur mit Dir Maria Luise.
Im Wald ja im Wald ist kein Rehlein gern allein, allein,
im Wald ja im Wald möcht ich immer bei dir sein.

Waldarbeiterlied

Ob bei Schnee und Regen, ob bei Sturmgebraus,
schon am frühen Morgen ziehen wir hinaus ja wir sind beizeiten in dem grünen Wald, und man hört von weitem, wie das Lied der Holzleut schallt.

𝄆 Wir machen ritsche ratsche ritsche ratsche immer hin und her,
wir machen ritsche ratsche ritsche ratsche das ist gamicht schwer, wir machen ritsche ratsche ritsche ratsche,so klingts nah und fern, wir machen ritsche ratsche ritsche ratsche dazu jodeln wir so gern. 𝄇

𝄆 Holla die holla die holla die jo
holla die holla die holla die jo
holla
holla
holla
holla
holla
holla die jo. 𝄇

Wird es abends dunkel, ziehn wir wieder heim,
kann nach harter Arbeit Feierabend sein,
und wir singen Lieder in den grünen Wald
das es über Berge weithin durch die Täler schallt.

𝄆 Wir machen ritsche ratsche ritsche ratsche immer hin und her,
wir machen ritsche ratsche ritsche ratsche das ist gamicht schwer, wir machen ritsche ratsche ritsche ratsche,so klingts nah und fern, wir machen ritsche ratsche ritsche ratsche dazu jodeln wir so gern. 𝄇

𝄆 Holla die holla die holla die jo
holla die holla die holla die jo
holla
holla
holla
holla
holla
holla die jo. 𝄇

Winter im Harz

Ja wenn es Winter wird im Harz, Schneeflocken rieseln leis' herab,
Kommt für uns eine schöne Zeit und darauf freuen wir uns schon heut.
Dann holen wir unseren Schlitten raus und es geht dann im Sausebraus,
vom hohen Berg hinunter ins Tal, heißa juche das macht uns so viel Spaß.
bim bam bim bam bim bam... bim bam bim bam in den Winterwald.

Sogar die Kleinsten machen mit bei unserer Schlittenfahrt im Schnee
und fällt auch einer auf die Nas', das macht ihm bestimmt dann auch garnichts aus,
darum ihr Kinder bleibt nicht zu Haus, nehmt Eure Schlitten und kommt mit hinaus,
denn unser Harz im weißen Kleid ist wunderschön zur Winterszeit.
bim bam bim bam bim bam... bim bam bim bam in den Winterwald.

Der Postillion

𝄆 Trari, trara; trari, trara; so klingt es in der Ferne,
trari, trara; trari, trara; das hören wir so gerne
Und ist der Weg am Bergeshang, des Hornes letzter Ton,
dann klingt im Herzen mir noch lang das Lied vom Postillion.
𝄇

Der Postillion fahrt durch das Land. *Trari trari trara*
Die Zügel leicht in seiner Hand. *Trari trari trara*
Und die Hufe der Pferde, sie klappern im Takt, auf der Straße durch den Wald.
Frohe Lieder erklingen bergauf und bergab wenn das Posthorn hell erschallt.

𝄆 Trari, trara; trari, trara; so klingt es in der Ferne,
trari, trara; trari, trara; das hören wir so gerne
Und ist der Weg am Bergeshang, des Hornes letzter Ton,
dann klingt im Herzen mir noch lang das Lied vom Postillion.
𝄇

Am Berge und am blauen See, *Trari, trari, trara*
wo Hirsch und Reh im Walde steh'n *Trari, trari, trara*
Wo der glasklare Bergbach am Felsen entspringt, sich den Weg sucht durch das Tal,
fröhlich wieder, wie fröhlich, das Posthorn erklingt und es grüßt dich das Signal.

𝄆 Trari, trara; trari, trara; so klingt es in der Ferne,
trari, trara; trari, trara; das hören wir so gerne
Und ist der Weg am Bergeshang, des Hornes letzter Ton,
dann klingt im Herzen mir noch lang das Lied vom Postillion.
𝄇

Über den Bergen

Über dem Berg, wenn die Sonne schon lacht, Strahlen mit goldenem Schein
Vögel im Walde sind alle erwacht, singen zum Stelldichein.
Drum Kutscher komm’ her,die Pferde spann an und fahr uns in Wald hinaus.
Die peitsche, sie knallt, mein Jodler erschallt, das Echo wie schön im Wald.

JODLER

Laßt uns drum wandern durch Felder und Au’n, von allen Sorgen befreit,
s’ist doch so herrlich durch’s Harzland zu schau’n jetzt in der Sommerzeit.
Drum Kutscher komm’ her, die Pferde spann an und fahr’ uns in’ Wald hinaus.
Die peitsche sie knallt, mein Jodler erschallt, das Echo wie schön im Wald.

JODLER

Auf zum fröhlichen Jagen

Auf auf zum fröhlichen Jagen, auf in die grüne Heid,
es fängt schon an zu tagen, es ist die schönste Zeit.
die Vögel in den Wäldern sind schon vom Schlaf erwacht
und haben auf den Feldern das Morgenlied vollbracht.

𝄆 Tridihejo dihejo dihedihediotridio hejodihejoditridiotridio 𝄇

Frühmorgens als der Jäger in grünen Wald ’neinkam,
da sah er mit Vergnügen das schöne Wildbrett an.
Die Gemslein Paar und Paare, sie kommen von weit her
die Rehe und das Hirschlein, das schöne Wildbrett schwer.

𝄆 Tridihejo dihejo dihedihediotridio hejodihejoditridiotridio 𝄇

Das edle Jägerleben vergnüget meine Brust,
dem Wilde nachzustreifen ist meine höchste Lust.
Wir laden unsre Büchsen mit Pulver und mit Blei;
wir führn das schönste Leben,im Walde sind wir frei.

𝄆 Tridihejo dihejo dihedihediotridio hejodihejoditridiotridio 𝄇

Ein weibisches Gemüte hüllt sich in Federn ein.
Ein tapferes Geblüte darf nicht so träge sein.
Drum laßt die Faulen liegen,gönnt ihnen ihre Ruh,
wir traben mit Vergnügen dem dicken Walde zu.

Im Fichtenwald im Harzerland

Im Fichtenwald im schönen Harzerland, am Bergeshang ein kleines Häuschen stand,
Musik und Jodeln klingen dort heraus, das ist mein liebes kleines Vaterhaus,
Musik und Jodeln klingen dort heraus, das ist mein liebes kleines Vaterhaus.

Jodler

Mit Klampfenspiel und fröhlichem Gesang, ziehn frohen Muts die Berge wir entlang
und in der Hütte dann beim Feuerschein, singt uns der Wald zur Nacht ein Liedelein,
und in der Hütte dann beim Feuerschein, singt uns der Wald zur Nacht ein Liedelein.

Jodler

Der Harzer liebt sein Heimatland so sehr, der Abschied von den Bergen fällt ihm schwer,
wenn fern der Jodler klingt im Fichtenwald, das Echo leis' im stillen Tal verhallt,
wenn fern der Jodler klingt im Fichtenwald, das Echo leis' im stillen Tal verhallt.

Jodler

Wir wandern hinauf auf die Bergeshöhn

Wir wandern hinauf auf die Bergeshöhn mit Jodler und froher Musik,
es klingen die Lieder der Harz ist schön, die Vöglein im Wald singen mit.
Laß Kummer und Sorgen vom Wind verweh'n, die Augen mach auf du wirst seh'n.
Der Tag ist erwacht, denn wohin man auch schaut sind Wald und Flur erblüht.
Die Sonne lacht, der Himmel ist blau, wenn wir bergaufwärts ziehn.

Der Fingerhut blüht rot am Waldesrand, die Vögel sing'n fröhlich ihr Lied,
die Bergwiesen blüh'n schon in voller Pracht und wir singen fröhlich dann mit.
Die Wege sind steil durch den Tannenwald, wer will ja der wandere mit.
Der Tag ist so schön und die Luft ist so rein, das Bächlein murmelt mit.
Der Holzleut Schlag dringt durch den Wald,im Takt wir wandern mit.

Die Sonne versinkt hinter Bergeshöhn, und Stille umgibt Wald und Flur.
Das Abendrot leuchtet ins Tal so schön, ein Wunder vollbringt die Natur.
Der Tag geht zu Ende der uns geschenkt und aufrecht den Weg hat gelenkt.
Die Liebe der Heimat zusammen uns hält und teuer uns

vereint,
das Harzerland wird unsere Welt immer im Herzen sein.

Wenn ich nicht wandern kann

𝄆 Wenn ich nicht wandern kann, bin ich nicht froh... *Holahudi, holahudi*
und jeden Wandersmann gehts ebenso... *Holahudi, holahudi*
Wenn ich nicht wandern kann durch Wald und Feld... *Holahudi, holahudi*
dann freut mich garnichts mehr auf dieser Welt (auf dieser Welt...) 𝄇

In dem Morgen-grauen, wenn die Welt noch ruht,
wandere ich über Berg und Tal schon mit frohen Mut,
springe in den Wiesen, feuchte Nebel ziehn,
grüßt den ersten Sonnenstrahl schon ein frohes Lied.

𝄆 Wenn ich nicht wandern kann, bin ich nicht froh... *Holahudi, holahudi*
und jeden Wandersmann gehts ebenso... *Holahudi, holahudi*
Wenn ich nicht wandern kann durch Wald und Feld... *Holahudi, holahudi*
dann freut mich garnichts mehr auf dieser Welt (auf dieser Welt...) 𝄇

Ich zieh immer weiter ohne Rast und Ruh,
alle Mädchen kennen mich jede lacht mir zu
so wie ich heut meine,diese Welt ist schön,
deine Augen können sich nie dort satt dran sehn.

𝄆 Wenn ich nicht wandern kann, bin ich nicht froh... *Holahudi, holahudi*
und jeden Wandersmann gehts ebenso... *Holahudi, holahudi*
Wenn ich nicht wandern kann durch Wald und Feld...

Holahudi, holahudi
dann freut mich garnichts mehr auf dieser Welt (auf dieser Welt...) :‖

Bei uns in Annerschbarrich

Beim ersten Sonnenstrahl ziehen wir hinaus, daß auch mal Regen fallt macht uns nichts aus. Wir ziehen singend in Harzerwald hinein und selbst die Vögel droben stimmen lustig ein.

JODLER

Dort an der steilen Wand ruhn wir uns aus da packen wir gleich unsre Brotzeit aus. Dann geht es weiter über Berge, Tal und Höhn. Ein Tag in Annerschbarrich ist immer wieder schön.

JODLER

Andreasberg wie liegst du doch

Andreasberg wie liegst du doch im Harze so allein.
Im Sieber- und im Odertal da ist es ja so fein.
Man schaut von deinen stolzen Höhn weit in das flache Land.
Ob deiner schönen Lage bist du überall bekannt! –

𝄆 Kehrreim; O-St. Andreasberg du liegst so wunderschön,
mitten im Oberharz, auf steilen Bergeshöh’n! –
O-St. Andreasberg du bist charmant –
giltst als die schönste Stadt im Harzerland. 𝄇

Geht man so überm Rehberg hin, kommt in das Brocken Reich,
da liegt versteckt im Fichtenwald der große Oderteich.
Manch trautes Plätzchen findet man auf deiner weiten Flur –
Andreasberg ich liebe dich, bist einzig von Natur! –

Im Winter wenn es stürmt und schneit vom Rehberg mit Gebraus,
sitzt man gemütlich froh beisamm’ im alten Harzer Haus.
Das Fichtenholz im Ofen glüht, die Zither klingt heraus –
die Oberharzer Fröhlichkeit ist stets bei dir zuhaus! –

Heinz Heine, St. Andreasberg, l935

Mein Herz gehört dem Harzerland

Weiland/Astheimer

Die Sonne lacht, die Blumen blühn, der Wald ist voll Musik
und über grüne Bergeshöhn, da streift mein froher Blick
und freudig stimm’ ein Lied ich an, ich wandere hinaus:
Mein Herz gehört dem Harzerland,denn hier bin ich zu Haus.
Der Harz das ist mein Heimatlandja hier bin ich zu Haus.

Jodler.

Kehr ich dann aus dem Wald zurück im Abendsonnenschein,
dann spüre ich so recht das Glück ,ein Harzer Kind zu sein.
Und an des Tages Silberband ruh ich noch einmal aus:
Mein Herz gehört dem Harzer Land,denn hier bin ich zu Haus.
Der Harz, das ist mein Heimatland, ja hier bin ich zu Haus.

Jodler.

Wenn die Finken schlagen

WN 7.11.93

Wenn die Finken schlagen in Berg und Wald ja dann ist’s so weit, ja dann ist’s so weit
wenn die bunten Blumen wieder blühn, ja dann ist es Frühlingszeit.
Dann drängt es uns aus voller Brust holdija huahudi holdija huahudi
hinaus zu Jubel Freud und Lust in Berg und Tal und Höhn.
lahudi lahudi... lahudi lahudi...

Wenn die Finken schlagen in Berg und Wald und der Sonnenschein läßt uns fröhlich sein
und mein Herzlein hört das Finkenlied und ist dann nicht gern allein.
Manch Finkenweiblein horcht ganz still holdija huahudi holdija huahudi
was ihm sein Finklein sagen will recht lieb und zart und fein.
lahudi lahudi... lahudi lahudi...

Wenn die Finken schlagen in Berg und Wald dann bleib nicht allein,dann bleib nicht allein
Wenn die Finken schlagen in Berg und Wald muß dein Liebster bei dir sein.
Wenn sich zwei Herzen recht verstehen holdija huahudi, holdija huahudi
und sich dann in die Augen sehn, ja dann ist die schönste Zeit.
lahudi lahudi... lahudi lahudi...

Wo der Brocken aus der Ferne grüßt

WN 30.09.93.

Wo der Brocken aus der Ferne grüßt liegt mein schönes Harzerland,
wo der Buchfink in den Zweigen singt wandern wir dann Hand in Hand
wo der Buchfink in den Zweigen singt wandern wir dann Hand in Hand.
Darum laßt uns auf die Berge zieh'n schon beim ersten Sonnenstrahl
wo der Brocken aus der Ferne grüßt sieht man Berge überall
wo der Buchfink in den Zweigen singt dringt mein Jodler weit ins Tal

𝄆 Lahudi, lahudi, lahudi
in der Heimat ist es schön, lahudi, lahudi, lahudi
wo die stolzen Tannen steh'n, lahudi, lahudi, lahudi
wo die bunten Blumen blühn,
in die Stille mußt du lauschen, um die Herrlichkeit zu sehen,
in die Stille mußt du lauschen um die Herrlichkeit zu sehen.
𝄇

Grüne Wiesen auf den Waldeshöhn ja die laden da zu ein,
froh zum Singen und zum Wandern in den hellen Sonnenschein
froh zum Singen und zum Wandern in den hellen Sonnenschein.
Damm laßt uns auf die Berge zieh'n schon beim ersten Morgengrau
grüne Wiesen auf den Waldeshöhn ja die laden dazu ein

mal zum Singen und zum Wandern in den hellen Sonnenschein.

𝄆 Lahudi, lahudi, lahudi
in der Heimat ist es schön, lahudi, lahudi, lahudi
wo die stolzen Tannen steh’n, lahudi, lahudi, lahudi
wo die bunten Blumen blühn,
in die Stille mußt du lauschen, um die Herrlichkeit zu sehen,
in die Stille mußt du lauschen um die Herrlichkeit zu sehen.
𝄇

Inhaltsverzeichnis

Im grünen Harzerwald
Vom Bruchberg rauscht das Wasser
Harzgebarchler
Off de Barch do labt mar frei
Glück auf ihr Bergleut
Glückauf der Steiger kommt
Bin der Hirtenbub
Hoch am Bruchberg droben
Mädel draußen ist so schön
Wenn die Mandolinen klingen (Im Fichtenwald)
Der Wildbach (Hörst du den Wildbach)
Stolz tragen wir die Harzer Tracht
Hoch droben im Harz
Dort wo die Tannen grünen
Kennst du die Heimat mein
Ein Leuchten liegt auf Tal und Höhn
Wer will lustig mit uns Wandern
Lustig ist das Fuhrmannsleben
Andreasberger Lied (Alpenveilchen)
O Annerschbarrich wie bist de schien
Im Fühling wenn die Veilchen blüh’n
Die Holzhackerleut
Wenn die Veilchen wieder Blühen
Harzer Fuhrleut
Off dr Ufenbank
Im Wald, im frischen
Zackle hob ich heit
Wenn abends die Glocken erklingen
Holzknechtlied
Der Hirtenbub vom Harzerland
Tät auf ein Wilpert pirschen

„Klawwer“-Jodel-Lied
Schwammle-Jodel-Lied
Der kleine Fink
Blaue Berge meiner Heimat!
Schönes Harzerland
Skifahrerlied
Schneewalzer
Wenn wir erklimmen (Bergvagabunden)
Harzer Mädel
Das faule Gretel
Die Harzbahn
In meiner Heimat ist es schön
Auf des Harzes lichten Höh’n
Du liebe alte Köte
Hohe Tannen
Schwarze Kittel
Wenn wir Wandern
Der echte Harzer Bursch
Im Walde
Wo Fichtenwälder rauschen
Frisch auf jetzt kommt die Wanderzeit
S’ Feieromd
Off de Barrich do isses lustich
Wo die Tannen stolz ragen
Solang noch Wälder rauschen
In meiner Heimat (Auf grünen Bergeshöhn)
Brockenhexe
Hädelbäärlied
Vögelein im Walde
De Sunne scheint
Auf den Bergen wohnt die Freiheit
Hört den frohen Liederschall
In dem schönen Monat Mai
In dem Oberharzer Wald
Köhlerliesel
Heidelbeerlied

Wenn du im Harzwald bist
Harzer Käse mit Gänseschmalz
Komm zum Tannenzapfen zupfen
Waldarbeiterlied
Winter im Harz
Der Postillion
Über den Bergen
Auf zum fröhlichen Jagen
Im Fichtenwald im Harzerland
Wir wandern hinauf auf die Bergeshöhn
Wenn ich nicht wandern kann
Bei uns in Annerschbarrich
Andreasberg wie liegst du doch
Mein Herz gehört dem Harzerland
Wenn die Finken schlagen
Wo der Brocken aus der Ferne grüßt
Endnote
    Heinz Heine